

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Fall des Menschen

Dryden, John

Basel, 1757

Dritter Auftritt

[urn:nbn:de:bsz:31-16184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16184)

und alle deine Müß und Hoffnung wår verloren.
Tedoeh genug! Gehoroh und wåhle gut
zu deinem Heil und aller Engel Freude!

(Rafael und Gabriel schwingen sich wiederum in die Wolke
hinauf; die andern Engel aber treten ab.)

Dritter Auftritt.

Adam allein.

* **S** unruhvoller Menschenstand!
Warum verwahret mich kein Zwang vor Sünd
und Strafe,
da Gott vor mir schon weiß, was ich erwåhl und will?
Und warum ligt auf mir der Eigenherrschaft Bürde,
die er für mich viel sichrer tragen würde,
und unter welcher gar ein Cherubinenheer
mit aller seiner Kraft in ewgen Abgrund fiel?

O wa

* Dife beiden Auftritte und Unterredungen von dem freyen Willen
seyn von dem Verfasser zu dem Ende angebracht worden, damit
er dem Vorwurfe seiner Leser begegnete, warum der Mensch,
seiner Vollkommenheit und des englischen Schutzes ungeachtet,
in die Sünde gefallen sey. In dem Englischen kommen so viele
dunkle und abgebrochene Redensarten vor, daß man sich in der
Uebersetzung, um mehrerer Deutlichkeit willen, ein wenig mehr
ausdehnen müssen.

O warum setzt er nicht mir Schwachen enge Schranken
 so könnt ich ihm für größre Gnaden danken?
 Er schuf und läßt mich frey, und nimmt der Folgen wahr:
 So ist er aufer Schuld, ich aber in Gefahr.

Vierter Auftritt.

Eva zu Adam.

S Ein König, schau, wie hoch die Sonne schon gestiegen!
 Und unser Tagwerk bleibt doch liegen.
 Das Erdreich eilet zwar dem Bau und Wunsche vor,
 und lifert mehr, als wir begehren können;
 Doch selbstgewählte Müß ist vielmehr eine Lust:
 Wir dörfen nur dem Ueberflusse wehren,
 da die verschwendrliche Natur
 die Bahn um uns mit Blumen wie verstricket,
 und uns bald nicht mehr schreiten läßt,
 und immer neue Zweige treibt,
 die sich ins Kreuz durch unsre Gänge flechten.

Adam.

Du mahnest recht, weil uns doch die Natur
 mit ihrer Emsigkeit beschämt und übereilet,
 und uns bald keinen Raum vergönnt,
 um ihre Schätze zu besitzen.

Ele